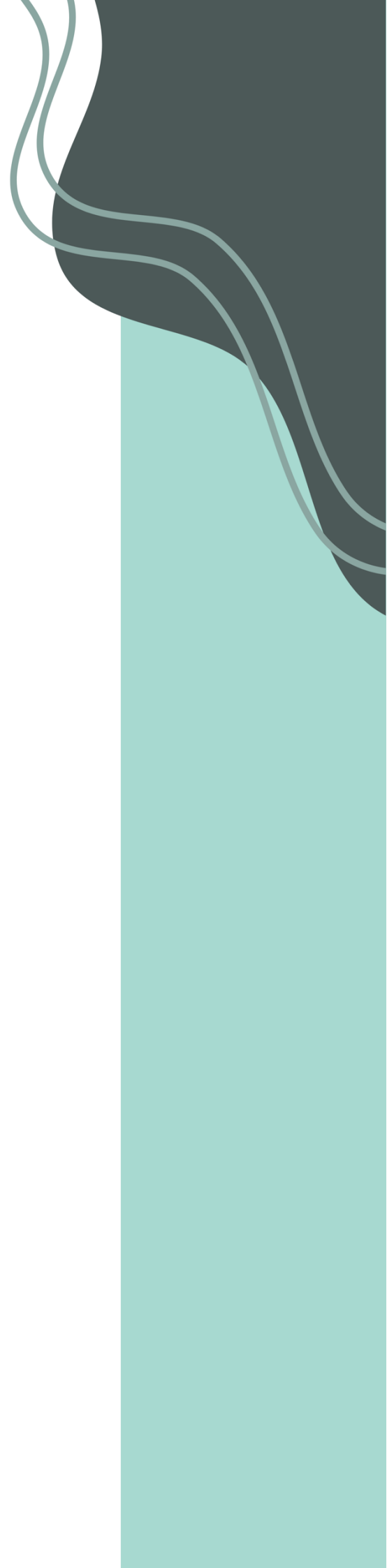
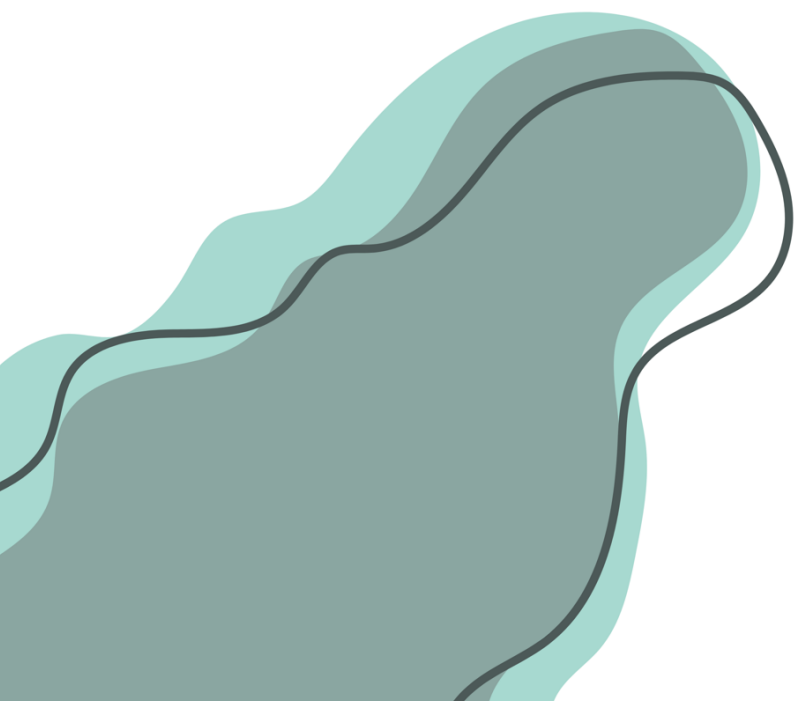
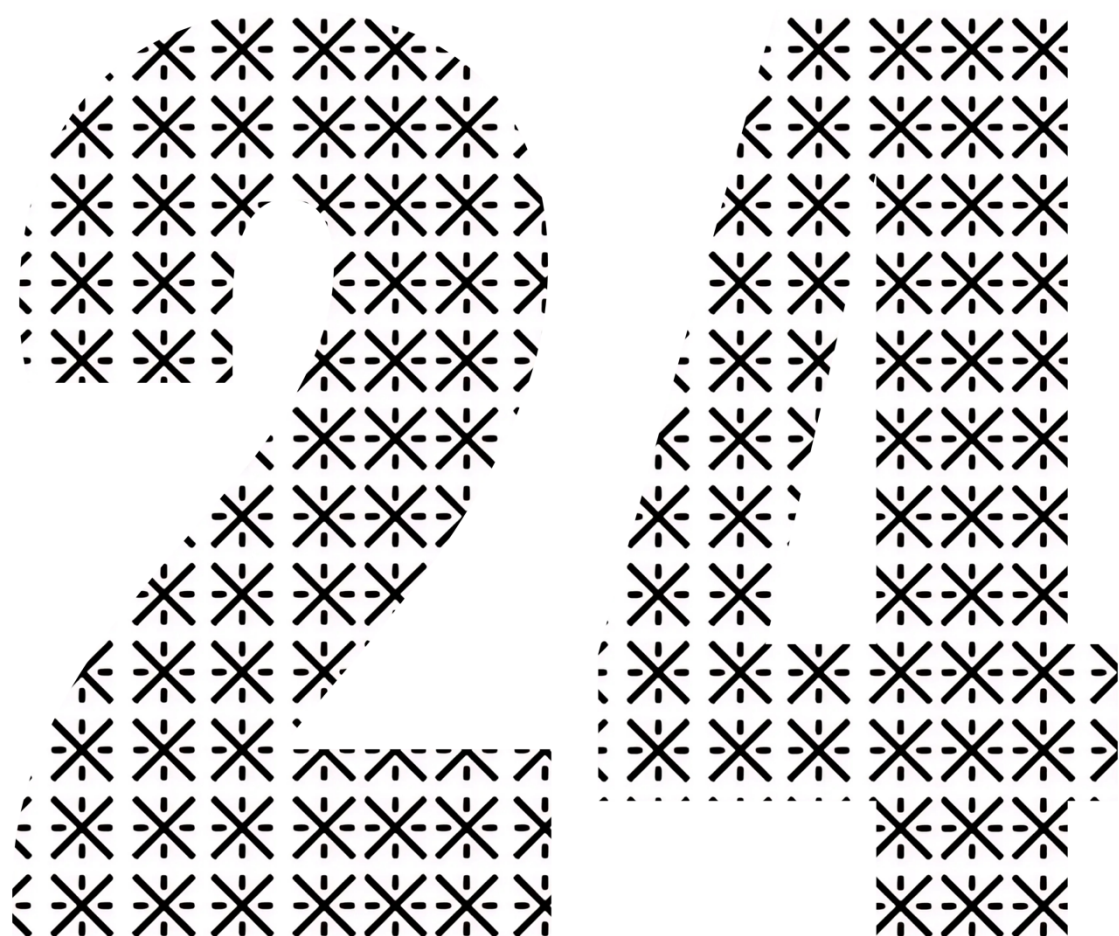


Jahresbericht 2024





Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
PRÄSIDIUM.....	7
RESSORT INNERES.....	11
RESSORT SOZIALES.....	14
RESSORT KULTUR.....	17
RESSORT LEHRE & QS.....	19
RESSORT ÄUSSERES.....	22
GESCHÄFTSFÜHRUNG PERSONAL UND FINANZEN.....	25
SOCIAL MEDIA MANAGEMENT	27
STÄNDIGE SR-KOMMISSIONEN.....	29
GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION	29
FINANZKOMMISSION.....	30
SKUBA-LAW-CLINIC	31
RATSPRÄSIDIUM.....	32
DANKSAGUNG	33

Die **Studentische Körperschaft der Universität Basel (skuba)** ist die offizielle Studierendenvertretung an der Universität Basel und vertritt die Interessen von über 10.000 Bachelor- und Master-Studierenden. Sie organisiert und fördert die studentische Partizipation und setzt sich für die Belange und Rechte der Studierenden ein. Als Körperschaft arbeitet die skuba kontinuierlich daran, den Studierenden eine Plattform für Mitbestimmung und Mitgestaltung zu bieten, wobei alle Mitglieder gleichwertige Partizipationsmöglichkeiten haben. Die skuba stellt sicher, dass alle Studierenden mit Respekt, Anstand und Würde behandelt werden, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion oder politischen Überzeugungen. Ihre Werte orientieren sich an der Überzeugung, dass Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung keinen Platz in der Universität haben.

Der **Studierendenrat**, das höchste Entscheidungsgremium der skuba, besteht aus 36 Sitze aller sieben Fakultäten und stellt die Legislative der skuba dar. Der **Vorstand**, bestehend aus fünf Studierenden, bildet die Exekutive der skuba und wird jährlich vom Studierendenrat gewählt. Jedes Vorstandsmitglied leitet ein ihm zugeteiltes Ressort, das spezifische Aufgaben und Projekte innerhalb der skuba verantwortet. Die **Fachgruppen (FG)** sind die Basisorganisationen der skuba und setzen sich aus allen Studierenden desselben Faches zusammen. Sie vertreten die Interessen der Studierenden in Departementsversammlungen sowie Unterrichts- und Berufungskommissionen, organisieren kulturelle Veranstaltungen und bieten Gemeinschaftsräume mit Verpflegungsmöglichkeiten. Zudem ist die skuba in mehreren **Gremien und Kommissionen** vertreten, um die studentischen Interessen auf gesamtuniversitärer Ebene einzubringen und die Studierenden an der Weiterentwicklung der Universität zu beteiligen.

Ihr findet uns auf:



@skubaunibas



www.skuba.ch

Vorwort

Das Jahr 2024 war für die studentische Körperschaft der Universität Basel (skuba) ein Jahr des Wandels, der Herausforderungen und bedeutender Fortschritte. Die skuba stand vor vielfältigen Aufgaben, die sowohl interne als auch hochschulpolitische Entwicklungen betrafen. Trotz personeller Veränderungen, struktureller Anpassungen und einer zunehmend komplexen hochschulpolitischen Landschaft konnte die skuba ihre Rolle als engagierte, verlässliche und repräsentative Interessenvertretung der Studierenden weiter festigen.

Unser zentrales Anliegen war die Stärkung der studentischen Mitbestimmung sowie die Förderung einer aktiven und sichtbaren Partizipation innerhalb der Universität Basel. Durch gezielte Massnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, eine verstärkte Zusammenarbeit mit universitären Gremien sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung interner Strukturen wurde die skuba als zentrale Anlaufstelle für Studierende weiter gestärkt. Die Teilnahme an universitären Veranstaltungen wie dem Dies Academicus, der Start Smart-Week oder der Absolvierendenmesse bot wertvolle Gelegenheiten, die Sichtbarkeit der skuba zu erhöhen und die Vernetzung mit Studierenden, universitären Akteur:innen und externen Gleichzeitig sah sich die skuba mit bedeutenden internen Herausforderungen konfrontiert. Nach der Abwahl eines Teils des Vorstands im Februar 2024 übernahm zunächst ein ad-interim-Vorstand und Geschäftsführung die Leitung, bevor Ende Mai der neue Vorstand gewählt wurde. Dieser musste sich nach einer kurzen Einarbeitung um die Einstellung einer neuen Geschäftsführung, einer Social-Media-Verantwortlichen sowie einer Protokollführung für den Studierendenrat kümmern – ein Prozess, der zügig und effizient umgesetzt wurde. Parallel dazu begleitete die skuba vier Schlichtungsverfahren sowie eine Rechtsklage mit abgewählten Vorstandsmitgliedern.

Die Besetzung der Universität beschäftigte den Vorstand, welcher das Bestmögliche versuchte, um einen konstruktiven Dialog zwischen den protestierenden und nicht-protestierenden Studierenden zu fördern und die Kommunikation mit der Universitätsleitung aufrechtzuerhalten. Trotz der komplexen Situation setzte sich das Präsidium intensiv dafür ein, eine Lösung zu finden, die die Interessen aller Parteien berücksichtigt und gleichzeitig die Studierendenschaft respektvoll und zielgerichtet repräsentiert.

Auch auf nationaler Ebene engagierte sich die skuba aktiv in hochschulpolitischen Debatten. Der enge Austausch mit dem Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) ermöglichte es, zentrale Themen wie

die Sparmassnahmen des Bundes (Bericht Gaillard) kritisch zu begleiten und Strategien zur Wahrung der Studierendeninteressen für das kommende Jahr zu entwickeln.

Trotz aller Herausforderungen konnte die skuba ihre Position als starke, unabhängige und kompetente Stimme der Studierenden weiter ausbauen.



Durch den Einsatz zahlreicher engagierter Mitglieder, eine professionelle Organisation und eine klare strategische Ausrichtung bleibt die skuba auch künftig eine zentrale Akteurin in der Hochschulpolitik der Universität Basel.

Die Hauptfokusse in den Ressorts lagen im Bereich „Lehre & Qualitätssicherung“ auf der Verbesserung des Informationsflusses in universitären Gremien und Kommissionen. Hierzu wurden individuell zugeschnittene Merkblätter sowie regelmässige Austauschformate zur besseren Kommunikation zwischen den Gremien initiiert und befinden sich nun in der Umsetzung. Im Ressort „Inneres“ lag der Fokus auf der Stärkung der Vernetzung zwischen den Fachgruppen und die Repräsentation im Studierendenrat zu erhöhen. Das

Ressort „Äusseres“ konzentrierte sich auf die Erhebung studentischer Interessen und die Pflege wichtiger Beziehungen, insbesondere mit externen Akteur:innen wie dem Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS), um eine effektive Interessenvertretung sicherzustellen. Das Ressort „Soziales“ setzte sich verstärkt für Projekte im Bereich Mental Health und Nachhaltigkeit ein und startete die Einführung des Projekts Nightline, während im Ressort „Kultur“ das Gemeinschaftsgefühl auf dem dezentralen Campus durch interkulturelle Veranstaltungen gefördert wurde. Die Geschäftsführung arbeitete an der Optimierung personaltechnischer Prozesse und einer stärkeren Einbindung des Studierendenrats, der Fachgruppen und des Versos in Budgetfragen. Im Ressort „Social Media Management“ wurden neue Kommunikationsstrategien genutzt, um die Reichweite und Partizipation der skuba auf den sozialen Netzwerken zu erweitern.

Wir danken allen, die sich im vergangenen Jahr innerhalb der skuba engagiert haben – sei es im Studierendenrat, in den Fachgruppen, in der Geschäftsführung, im Vorstand oder in den zahlreichen Gremien und Kommissionen. Ohne dieses Engagement wäre eine starke und effektive Studierendenvertretung nicht möglich.

Mit Blick auf die kommenden Jahre bleibt die skuba entschlossen, sich weiterhin für die Interessen der Studierenden einzusetzen, hochschulpolitische Entwicklungen aktiv mitzugestalten und die studentische Mitbestimmung auf allen Ebenen zu stärken.



Für die skuba


Til Hänggi
Präsident


Nupelda Karahan
Vizepräsidentin

Präsidium

Präsidium bis 27.02.2024: Seraina Schöb

Präsidium ad interim bis 31.05.2024: Valentin Messmer

Präsidium seit 01.06.2024: Til Hänggi

Vize-Präsidium bis 27.02.2024: Sascha Maibach

Vize-Präsidium ad interim bis 31.05.2024: Wouter Janssen

Vize-Präsidium seit 01.06.2024 Nupelda Karahan

Highlights:

- Retraite und Jahresplanung
- Start Smart
- Position gegen sexuelle Übergriffe und strukturelle Aufarbeitung
- Einsatz gegen geplante Erhöhung der Studiengebühren im Rahmen des Rapport Gailards.
- Externe Repräsentation

Ausblick:

- Leistungsvereinbarung abschliessen
- Effizienzsteigerung und bessere Koordination zwischen Ressorts
- Stärkung der skuba als Interessenvertretung
- Fortsetzung der Initiativen zur Förderung der Studierenden

Das Jahr 2024 war für das Präsidium der skuba ein ereignisreiches und anspruchsvolles Jahr. Viele unübliche Projekte und unerwartete Herausforderungen forderten unsere Aufmerksamkeit und verlangten ein hohes Mass an Flexibilität und schnellem Handeln. Diese intensiven Aufgaben haben den Fokus des Präsidiums stark beansprucht, wodurch die Ressorttätigkeit zeitweise etwas langsamer voranschritt. Dennoch konnten die zentralen Ziele der Organisation konsequent verfolgt und wertvolle Fortschritte erzielt werden.

Gesamtverantwortung des Präsidiums

Das Präsidium der skuba, bestehend aus der Präsident:in und der Vize-Präsident:in, trägt die Gesamtverantwortung für die strategische und operative Leitung der Organisation. Es vertritt die skuba gegenüber der Universitätsleitung, den Medien sowie anderen wichtigen Akteur:innen und sorgt dafür, dass die Interessen der Studierenden wirkungsvoll vertreten werden. Das Präsidium leitet die Vorstandssitzungen, verhandelt die Leistungsvereinbarung mit der Universität Basel und beaufsichtigt die Geschäftsführung der skuba. Es ist verantwortlich für die Koordination offizieller Mitteilungen und die Überwachung der Budgetplanung, um sicherzustellen, dass die finanziellen Mittel effizient eingesetzt werden.

Strategische Aufgaben und externe Repräsentation

Die Präsident:in ist für die strategische Ausrichtung der skuba zuständig und übernimmt die externe Repräsentation. Die Vize-Präsident:in unterstützt diese Aufgaben und übernimmt organisatorische Verantwortung, etwa bei der Protokollführung während der Vorstandssitzungen und der Koordination regelmässiger Treffen mit dem Vizerektorat Lehre. Gemeinsam sorgt das Präsidium dafür, dass die Studierenden an der Universität Basel aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden werden und nachhaltige Strukturen innerhalb der skuba etabliert werden.

Retraite und Jahresplanung

Ein wichtiger Meilenstein war die Retraite zu Beginn der Legislaturperiode, die den Auftakt für die strategische Jahresplanung bildete. In dieser Retraite wurden klare Ziele für die verschiedenen Ressorts der skuba definiert und das Team in seinem Zusammenhalt gestärkt.

Start-Smart-Woche und Vorstellungsvideo

Im Rahmen der Start-Smart-Woche erstellte das Präsidium ein Vorstellungsvideo, um Studierende über ihre Mitwirkungsmöglichkeiten zu informieren und sie zur aktiven Beteiligung zu motivieren.

Leistungsvereinbarung mit der Universität Basel

Ein weiteres wichtiges Projekt war die Neufassung der Leistungsvereinbarung mit der Universität Basel, die aufgrund einer fehlenden aktuellen Vereinbarung notwendig wurde. In intensiven Verhandlungen mit dem Studierendenrat, dem Vizerektorat Lehre und der Geschäftsführung wurde ein Vorschlag entwickelt, der derzeit in der finalen Abstimmungsphase mit dem Rektorat steht und Anfang 2025 beschlossen werden soll. Ziel ist es, eine nachhaltige finanzielle Grundlage und klare Regelung der Zuständigkeiten für die skuba zu schaffen.

Juristische Auseinandersetzung

Ein herausforderndes Thema waren rechtliche Auseinandersetzungen mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern, die die skuba rechtlich angefochten haben. Um die Interessen der skuba angemessen zu vertreten, wurde in einem Fall ein Anwalt eingeschaltet, der das Präsidium und den gesamten Vorstand in den Verhandlungen begleitete. Ziel war es, eine faire und rechtlich konforme Lösung zu finden, die im besten Interesse der skuba liegt. Aufgrund eines laufenden Verfahrens können derzeit keine weiteren Details genannt werden.

Sexuelle Übergriffe und strukturelle Aufarbeitung

Ein weiteres wichtiges Thema, das das Präsidium aufgriff, waren die öffentlich gewordenen Berichte über sexuelle Übergriffe an der Universität Basel. Hier setzte sich das Präsidium aktiv für eine klare Stellungnahme ein und arbeitete eng mit der Universitätsleitung zusammen, um konkrete Massnahmen zu entwickeln. Diese beinhalteten unter anderem die Verbesserung der unabhängigen Anlaufstellen für Betroffene und die Implementierung von Präventionsmassnahmen. Zudem wurde ein Video in Zusammenarbeit mit der Opferhilfe beider Basel produziert, um über Unterstützungsangebote zu informieren und das Bewusstsein für das Thema zu schärfen.

Absolvierendenmesse und externe Repräsentation

Die skuba war auch auf der Absolvierendenmesse präsent, um sich gemeinsam mit Eucor vorzustellen und Studierenden sowie Maturand:innen die Mitwirkungsmöglichkeiten in universitären Gremien näherzubringen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden zudem Gespräche mit externen Akteur:innen geführt, um die Rolle der skuba als Interessenvertretung weiter zu stärken.

Feedbackrunden und interne Zusammenarbeit

Im Jahr 2024 wurden regelmässige Feedbackrunden eingeführt, um die interne Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands, der Geschäftsführung und Kommunikationsleitung zu fördern. Diese Runden dienten dazu, die Kommunikation zu verbessern, die Zusammenarbeit effizienter zu gestalten und sicherzustellen, dass alle Mitglieder ihre Aufgaben optimal wahrnehmen können. Durch die Anwendung innovativer Methoden zur persönlichen und respektvollen Feedback-Kultur wurde eine offene und konstruktive Atmosphäre geschaffen, die eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsprozesse ermöglichte.

Zukünftige Schwerpunkte und Initiativen

In den kommenden Monaten liegt der Fokus auf der internen Effizienzsteigerung, einer besseren Koordination zwischen den Ressorts, dem Studierendenrat und der Fachgruppen und damit der kontinuierlichen Stärkung der skuba als zentrale Interessenvertretung der Studierenden.

Zusätzlich wurden mehrere Initiativen umgesetzt, die den Studierenden zugutekommen. Eine Initiative betrifft die Aufhebung der Altersbeschränkung für den Studierendenrabatt in den Freibädern und Hallenbädern, über die die endgültige Entscheidung durch den Kanton Basel-Stadt im Sommer 2025 noch aussteht. Zudem wurde in Kooperation mit Bertschi-Kaffee ein kostenloses Kaffeeangebot im Lernoullianum auf die Beine gestellt, das Bio- und Fairtrade-Kaffee umfasst. Darüber hinaus wird derzeit geprüft, ob ein Chatbot auf unserer Website integriert werden kann, um den Studierenden eine effiziente Bereitstellung von relevanten Informationen zu ermöglichen.

Ausblick

In den ersten Monaten des Jahres 2025 wird das Präsidium die Umsetzung der neuen Leistungsvereinbarung gemeinsam mit dem Rektorat abschliessen und die strukturelle Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung weiter ausbauen.

Die Sparmassnahmen des Bundes (Bericht Gaillard) werden verstärkt unsere Aufmerksamkeit erfordern, und wir werden uns intensiv dafür einsetzen, dass die Studierenden nicht negativ betroffen sind. So wird die skuba sich aktiv auf die bevorstehenden Sparmassnahmen des Bundes vorbereiten und sich klar positionieren, um eine Erhöhung der Studiengebühren möglichst zu verhindern. Zudem stehen interne Aufgaben wie die Retraite zur Reflexion und zur Evaluierung des Status Quo der Jahresziele an. Hierbei wird die Weiterentwicklung und Justierung der Ziele eine zentrale Rolle spielen. Wir werden weiterhin eine fördernde und respektvolle Feedbackkultur sicherstellen, um ein optimales Arbeitsklima zu schaffen.

Ein weiteres Highlight im Jahr 2025 ist unsere Teilnahme als Jury beim zweijährlich stattfindenden Teaching Excellence Award, bei dem wir die Kategorie «Motivierender Unterricht» vertreten dürfen. Dieser Preis stellt ein bedeutendes Qualitätssiegel für die Lehre dar und ist eine

hervorragende Gelegenheit, die Rolle der Studierenden aktiv in der Diskussion über Qualität und Entwicklung in der Lehre einzubringen.

Dem Präsidium bleibt es ein besonderes Anliegen, die skuba auch weiterhin in der Öffentlichkeit zu vertreten und ihre Positionen im Sinne der Studierenden kraftvoll und mit Herz zu vertreten.

Ressort Inneres

Ressortleitung bis 27.02.2024: Seraina Schöb

Ressortleitung ad interim bis 31.05.2024: Wouter Janssen

Ressortleitung seit 01.06.2024: Akil Sasitharan

Highlights:

- Vertrauensaufbau und konstruktiver Austausch mit den Fachgruppen und Mitglieder des Studierendenrates
- Gut besetzter und repräsentativer Studierendenrat
- Erfolgreiches Fachgruppen-Treffen
- Gründung der Fachgruppe Zahnmedizin Basel (FG ZaBas)
- Vereinbarung mit den Fachgruppen am Rosshof
- Erfolgreiche Kampfwahlen
- Übernahme der Goodiebag-Verteilung

Ausblick:

- Projekt «Struktur» weiter vorantreiben
- Gründung neuer Fachgruppen
- Weiterentwicklung der Fachgruppen-Treffen

Mit der Amtsübernahme durch Akil Sasitharan am 1. Juni 2024 wurden zwei zentrale Ziele in den Fokus gerückt: der (Wieder-)Aufbau einer vertrauensvollen und konstruktiven Beziehung zwischen den Fachgruppen und der skuba sowie die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Studierendenrats.

Trotz der begrenzten Amtszeit von einem halben Jahr konnten bereits bedeutende Fortschritte erzielt werden, die eine solide Grundlage für die weitere Arbeit im kommenden Jahr bilden. Auf diesen Erfolgen soll künftig weiter aufgebaut werden, um die Zusammenarbeit und die Effizienz innerhalb der skuba weiter zu stärken.

Was ist das Ressort Inneres?

Das Ressort Inneres widmet sich der Betreuung der Fachgruppen sowie des Studierendenrats. Für die Fachgruppen ist das Ressort Inneres die zentrale Ansprechperson und bietet Unterstützung bei diversen Anliegen und Projekten.

Im Studierendenrat liegt der Fokus auf der Organisation und Durchführung der jährlichen Wahlen. Darüber hinaus sorgt das Ressort für die Einarbeitung neuer Mitglieder während der Legislaturperiode, koordiniert Nachwahlen und stellt Tätigkeitsbescheinigungen aus.

So stellt das Ressort Inneres sicher, dass die inneren Strukturen der skuba reibungslos funktionieren und eine starke Verbindung zwischen Studierenden, dem Studierendenrat und Fachgruppen besteht.

Wichtigste Projekte

Studierendenrat:

Neuer Schwung im Studierendenrat

Während der Semesterferien war der Studierendenrat aufgrund mehrerer Austritte auf 13 Mitglieder geschrumpft. Mit Beginn der neuen Legislaturperiode konnte der Rat jedoch wieder auf

insgesamt 30 Mitglieder aufgestockt werden – ein Niveau, das seit langer Zeit nicht mehr erreicht wurde.

Die Funktionalität und Dynamik des Studierendenrats zeigten sich deutlich in der Art der Diskussionen und der verstärkten politischen Teilhabe der Studierenden. Es ist erfreulich zu sehen, wie engagiert die Mitglieder ihre Ideen und Anliegen einbringen und wie aktiv die Möglichkeiten zur Mitgestaltung genutzt werden.

Gründung FG ZaBas

Nach intensiven Gesprächen zwischen dem skuba-Präsidium, der Fachschaft Medizin Basel (FaMBa) und der neu gegründeten Fachschaft Zahnmedizin Basel (FG ZaBas) wurde die FG ZaBas offiziell ins Leben gerufen. Ein Kooperationsvertrag regelte die Abspaltung der Zahnmedizinierenden von der FaMBa.

Am 4. November 2024 fand die Gründungsversammlung statt, bei der 15 Studierende teilnahmen und sieben in den ersten Vorstand gewählt wurden. Ziel der Neugründung war es, den spezifischen Bedürfnissen der Zahnmedizinierenden mehr Gehör zu verschaffen und ihre Interessen gezielt zu vertreten.

Vereinbarung FGs am Rosshof

Im Jahr 2024 wurde eine Vereinbarung zwischen dem Ressort Inneres und den Fachgruppen der Altertumswissenschaften am Rosshof getroffen. Ziel war es, die Vertretung der Studierenden der Altertumswissenschaften langfristig zu sichern und organisatorische Flexibilität zu ermöglichen. Die Fachgruppen können ihre Vorstandssitze weiterhin mit Bachelorstudierenden besetzen, obwohl sich die Studierenden während eines Grossteils ihres Studiums noch nicht auf eine bestimmte Studienrichtung festgelegt haben. Zudem wurde den Fachgruppen die Möglichkeit geboten, sich künftig unter einem gemeinsamen Namen zusammenzuschliessen, um ihre Strukturen flexibler an die Studierendenzahl und die jeweiligen Anforderungen anzupassen. Ein solcher Zusammenschluss muss jedoch dem Ressort Inneres gemeldet werden.

FG-Treffen

Am 08. Oktober 2024 fand das Fachgruppen-Treffen im Verso statt, bei dem der neue Vorstand der skuba, die Geschäftsführung und das Social-Media-Management den Fachgruppenvertreter:innen ihre Aufgaben vorstellten.

Anschliessend wurden folgende zwei Themen diskutiert:

1. Nutzung von WhatsApp-Communities zur Erleichterung der Kommunikation zwischen Studierenden, Fachgruppen und Vorstand.
2. Veröffentlichung des Vermögens der Fachgruppen, was zu intensiven Diskussionen führte. Die Mehrheit sprach sich für mehr Transparenz aus.

Aufgrund dieser Rückmeldungen wird beim nächsten Treffen der Fachgruppen im Frühjahrssemester 2025 verschiedene Optionen vorgestellt. Dabei soll geklärt werden, wie die WhatsApp-Communities sinnvoll genutzt und das Fachgruppenvermögen transparent gemacht werden können.

Ausserordentliche Projekte

Die Organisation und Verteilung der 1300 Goodiebags, die während der Semesterferien ins Lernoullianum geliefert wurden, fällt üblicherweise in den Aufgabenbereich der Geschäftsführung Personal. Da diese Position vakant war, übernahm das Ressort Inneres die Aufgabe. Die Lagerung stellte eine Herausforderung dar, da der bisher genutzte Raum nicht mehr geeignet war. Dank der Unterstützung von Sabina Brandt und Zeynep Altundag konnte eine Lösung gefunden werden. Die Verteilung am ersten Semestertag erfolgte durch den Vorstand und die Geschäftsführung.

Ausblick

Im Jahr 2025 wird das Ressort Inneres die Fachgruppen-Treffen als Raum für aktiven Austausch und Mitgestaltung zu etablieren, um die Vernetzung und Beteiligung der Fachgruppen zu fördern und ihre Anliegen gezielt einzubringen.

Ressort Soziales

Ressortleitung bis 27.02.2024: Marina Schwarze

Ressortleitung seit 01.06.2024: Julie Roth

Highlights:

- Aufgleisen und ins Leben rufen von Nightline Basel
- Durchführung eines Programms anlässlich des World Mental Health Day (Zusammenarbeit mit dem Ressort Kultur)
- Aufarbeitung der Fälle sexueller Belästigung an der Universität Basel
- Organisation des Infomarktes zum Semesterstart
- Förderung des Projekts “24/7-Öffnungszeiten für das Lernoullianum”

Ausblick:

- Launch der Nightline Basel
- Events in Zusammenarbeit mit dem Ressort Kultur, der AG Nachhaltigkeit und der avuba
- Fortlaufender Austausch mit dem Rektorat zum Thema sexuelle Belästigung

Was ist das Ressort Soziales?

Das Ressort Soziales beschäftigt sich mit sozialen Themen. Neben der Begleitung der wertvollen Arbeit von Gremien wie der AG Nachhaltigkeit, der AG Lernräume oder COMPASS MIND darf die Ressortleitung ihre thematischen Schwerpunkte hierbei selbst setzen. So lag der Fokus des Ressort Soziales im Jahr 2024 auf dem Thema Mental Health und der Verwirklichung von Projekten zur Unterstützung der mentalen Gesundheit der Studierenden.

Wichtigste Projekte

Aufbau der Nightline Basel

Das Ressort hat im Herbst 2024 das Projekt «Nightline Basel» wieder aufgegriffen, für das die vorhergehenden Vorstände bereits Vorarbeit geleistet hatten. Eine Nightline ist eine Telefon- und Chathotline, die von Studierenden für Studierende betrieben wird und abends ein offenes Ohr bei Problemen bieten soll.

Mit der Unterstützung der Sozialkommission (SoKo) des VSS ist es dem Ressort Soziales gelungen, einen fünfköpfigen Vorstand für das Projekt zusammenzustellen sowie genügend Freiwillige für die Arbeit im Chat und am Telefon zu rekrutieren. Zudem hat das Ressort sich um viele organisatorische Aufgaben wie beispielsweise einen Antrag für Campus Credits, die Klärung von Fragen zur Qualitätssicherung sowie die Organisation von Supervision und Schulung für die Freiwilligen gekümmert. Ein Highlight war hierbei die Vernetzung mit anderen Schweizer Nightlines, von denen die Nightline Basel wertvolle Unterstützung erhält.

Ein Start der Nightline Basel ist im März 2025 geplant.

Sonstige Arbeit im Bereich Mental Health

Der Aufbau der Nightline Basel wurde oben bereits erwähnt; auch ausserhalb dessen setzte das Ressort Soziales sich für das Thema «Mental Health» ein. Um sich in diesem Bereich weiterzubilden, besuchte das Ressort Veranstaltungen des «Student Minds Network» – ein Projekt des

VSS – und vernetzte sich mit anderen Studierendenorganisationen, die mentale Gesundheit fördern.

Anlässlich des World Mental Health Day am 10. Oktober organisierte das Ressort Soziales gemeinsam mit dem Ressort Kultur verschiedene Programmpunkte. Insbesondere das «Painting»-Event im Verso mit anschliessendem Powerpoint-Karaoke war ein voller Erfolg. Auch zum Anlass passende Kurse des Unisport wurden beworben.

Zudem startete das Ressort eine Zusammenarbeit mit dem Verein COMPASS MIND, der die psychische Gesundheit von Studierenden und Assistierenden mit Events wie monatlich stattfindenden «Wellness Cafés» fördert.

Aufarbeitung der Fälle sexueller Belästigung an der Universität Basel

Nach dem «Kassensturz»-Bericht vom 05. November 2024 hat das Ressort Soziales sich in Zusammenarbeit mit dem Präsidium intensiv mit den Fällen von sexueller Belästigung an der Universität Basel beschäftigt, die darin thematisiert wurden. Gemeinsam mit Delegierten unterschiedlicher Fakultäten, vom VSS und von der avuba wurde ein Forderungspapier erarbeitet, auf das ein erstes Gespräch mit Vertretenden des Rektorats folgte. Ein weiterer Gesprächstermin wurde im Anschluss an dieses vereinbart. Zudem fand ein Videodreh mit der Opferhilfe beider Basel statt, um die Studierenden auf diese wichtige Anlaufstelle aufmerksam zu machen.

AG Nachhaltigkeit

Die AG Nachhaltigkeit, die sich für Projekte zur Förderung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz an der Universität Basel einsetzt, vollzog in diesem Jahr einen strukturellen Wandel. Durch monatliche soziale Events konnten neue Mitglieder gewonnen werden und die AG ihre Präsenz an der Universität stärken. Zudem wurde wichtige Vorarbeit für die Anmeldung eines studentischen Vereins geleistet.

Das Ressort Soziales beteiligte sich, neben dem Verfassen der Protokolle, aktiv im Board der AG Nachhaltigkeit und bildete die Schnittstelle zwischen der AG und der skuba.

Lernräume und Lernplattformen

Die AG Lernräume befasst sich mit der Instandhaltung und Verbesserung der Lernplätze an der Universität Basel. Das Ressort Soziales vertritt in der AG die Perspektive der Studierenden. Im vergangenen Jahr setzte sich das Ressort insbesondere für das Projekt «24-Stunden-Öffnungszeiten für das Lernoullianum» ein, da es an der Universität Basel bisher keinen Lernraum gibt, der die ganze Nacht geöffnet ist. Die Nachforschungen hierzu sind seitens der AG noch im Gange. Zudem kümmerte das Ressort sich um diverse kleine Arbeiten im Lernoullianum sowie das Melden von Mängeln und einzelne Schlüsselübergaben.

Auch im Studierenden-Panel von Sabina Brandt sowie in der ADAM-Nutzer:innenvertretung war das Ressort vertreten und leistete gemeinsam mit anderen engagierten Studierenden einen Beitrag dazu, dass die Bedürfnisse und Interessen der Studierenden gehört werden.

Ausblick

Im Jahr 2025 möchte das Ressort Soziales sich weiterhin für die psychische Gesundheit der Studierenden einsetzen. Ein Highlight soll hierbei der Start der Nightline Basel werden, der für das FS25 angesetzt ist.

Zusätzlich dazu sind mehrere Veranstaltungen in Planung: ein weiteres Painting-Event zusammen mit dem Ressort Kultur, ein Velokino in Zusammenarbeit mit der AG Nachhaltigkeit und ein Programm anlässlich des Sexual Harassment Awareness Day zusammen mit der avuba.

Nicht zuletzt laufen nach wie vor die Gespräche mit dem Rektorat zum Thema sexualisierte Gewalt. Als Teil der Delegation der Studierenden möchte das Ressort Soziales sich weiterhin

dafür einsetzen, dass Machtstrukturen aufgebrochen werden und alle Universitätsangehörigen sich an der Universität sicher fühlen können.

Ressort Kultur

Ressortleitung bis 27.02.2024: Sascha Maibach

Ressortleitung ad interim bis 31.05.2024: Murat Diemen

Ressortleitung seit 01.06.2024: Nupelda Karahan

Highlights:

- Erschaffung Social-Media-Stelle Verso
- Mental Health Event - Kooperation Ressort Soziales
- Halloween-Party
- Bewerbungsprozess zur vakanten Leitungsteam-Position im Verso eingeleitet.
- Erfolgreiche Events im Verso: Pub-Quiz, Comic Strip, Semesterstart- und -endpartys im Verso

Ausblick:

- Fortsetzung von Events wie „Sip and Paint“ und Semesterpartys.
- Einstellung der dritten Leitungsteammitgliedes
- Strategische Neuausrichtung im Verso und infrastrukturelle Verbesserungen.
- Optimierung der Zusammenarbeit zwischen skuba und Verso.
- Lohnanpassungen des Verso-Leitungsteams

Was ist das Ressort Kultur?

Das Ressort Kultur ist verantwortlich für die Unterstützung studentischer Organisationen und Einzelpersonen bei der Planung und Durchführung kultureller Projekte. Es koordiniert und fördert Veranstaltungen für Studierende der Universität Basel und trägt massgeblich zur Öffentlichkeitsarbeit der skuba bei. Zudem obliegt dem Ressort die strategische Entwicklung sowie die betriebliche Aufsicht des Verso. Ergänzend betreut es die Bandräume der skuba.

Wichtigste Projekte

Im Jahr 2024 war das Ressort Kultur besonders aktiv in der Koordination, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die sich an die Studierenden der Universität Basel richteten. Zu den Highlights gehörten Events wie Halloween-Partys, die Semesterendpartys sowie die beliebten Startpartys. Besonders erwähnenswert ist die enge Zusammenarbeit mit dem Ressort Soziales bei der Durchführung eines Mental-Health-Events, das ein sehr positives Echo fand.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die intensivere Zusammenarbeit mit dem Verso, bei der an einer strategischen Neuausrichtung gearbeitet wurde. Ziel war es, das Verso langfristig zu sichern und für die Studierenden attraktiv zu gestalten. Dazu wurde eine festangestellte Social-Media-Managerin im Verso eingestellt, deren Ziel es war, das Verso sichtbarer zu machen und die Kommunikation mit den Studierenden zu verbessern. Zusätzlich wurde die Suche nach der vakanten dritten Stelle im Verso-Leitungsteam eingeleitet und die ersten Schritte in diesem Prozess erfolgreich umgesetzt.

Zudem standen zahlreiche administrative Aufgaben wie die Organisation der Erneuerung der Brandschutztüren in Zusammenarbeit mit der Universität und die Durchführung eines Schlüsselwechsels im Sommer an. Diese Massnahmen trugen dazu bei, das Verso organisatorisch und sicherheitstechnisch zu optimieren.

Rückblick Verso

Im Jahr 2024 wurde im Verso während der Vorlesungszeit jeden Donnerstag ein Event veranstaltet, wobei oft auch zwei Events oder mehr pro Woche angeboten wurden, um den Studierenden ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Zu den wiederkehrenden Events, die besonders gut bei den Studierenden ankamen, zählten das Pub Quiz und der Comic Strip. Auch Events wie Soundspace und Comedy Nights wurden regelmässig durchgeführt, wobei die Besucherzahlen je nach Veranstaltung variierten.

Die Strategie des Versos war darauf ausgelegt, eine Vielzahl kultureller Angebote zu schaffen, um möglichst viele Studierende anzusprechen und deren unterschiedlichen Interessen gerecht zu werden. Das Verso konnte sich als wichtiger kultureller Treffpunkt etablieren, indem es sowohl regelmässig stattfindende als auch einmalige Veranstaltungen anbot.

Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, das Verso für private Veranstaltungen von Studierenden und Fachgruppen zu nutzen. Diese Option wurde gut angenommen und trug dazu bei, das Verso als vielseitigen Raum für die Studierenden zu stärken.

Trotz des insgesamt erfolgreichen Jahres gab es auch Herausforderungen: Das Verso erwirtschaftete im Jahr 2024 ein Defizit von ungefähr 59 Tausend Franken. Eine detaillierte Ausführung folgt im Finanzbericht der Geschäftsführung. Um dem Defizit entgegenzuwirken, wird im kommenden Jahr eine Überarbeitung der Strategie und Herangehensweise erfolgen, um das Angebot langfristig finanziell tragfähig zu gestalten und gleichzeitig die Attraktivität zu bewahren.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die monatliche Zusammenarbeit zwischen dem Ressort Kultur und dem Leitungsteam sowie der Geschäftsführung des Verso-Team. In den regelmässigen Sitzungen wurden die Fortschritte und Herausforderungen des Versos besprochen, was dazu beitrug, eine effektive Kommunikation und Entscheidungsfindung sicherzustellen.

Ausblick

Für das Jahr 2025 sind mehrere spannende Projekte geplant. Dazu gehören weiterhin kulturelle Veranstaltungen wie ein „Sip and Paint“-Event in Zusammenarbeit mit dem Ressort Soziales sowie Semesterstart- und Semesterendpartys, die aufgrund ihrer Beliebtheit fortgeführt werden. Ein weiteres Ziel ist die Anstellung einer dritten Person im Ressort Kultur sowie die Integration ins Team. Ausserdem sind Lohnanpassungen des Leitungsteams vorgesehen, um den aktuellen Gegebenheiten zu entsprechen. Für das Verso wird die strategische Neuausrichtung fortgesetzt, um das Defizit aus 2024 zu verringern und ein attraktives kulturelles Angebot zu gewährleisten. Zudem sind infrastrukturelle Verbesserungen wie die Erneuerung der Decke und die Einführung eines neuen Kassensystems geplant. Die Kommunikation zwischen skuba und Verso wird weiter optimiert, um Effizienz und Transparenz zu steigern.

Ressort Lehre & QS

Ressortleitung bis 27.02.2024: Yanik Freudiger

Ressortleitung ad Interim bis 31.05.2024: Valentin Messmer

Ressortleitung seit 01.06.2024: Til Hänggi

Highlights:

- Besetzen von vielen vakanten studentischen Sitzen in Regenz, Fakultätsversammlung und weiteren Kommissionen
- Aufnahme neues studentisches Projekt für Campus Credits
- Formulierung und Eingabe des Papiers: «Mitwirkung in Gruppierungen» ins Rektorat
- Einleben und Arbeit in das Ressort
- Sitze in den ad officio Kommissionen und Aufnahme der Arbeit mit Amtskolleg:innen.

Ausblick:

- Merkblätter für eine gute Einführung in Kommissionen und Gremien
- Fakultätsvertreter:innen-Treffen
- Digitalisierung des Nominationsverfahrens
- Weiterverfolgung eines Chatbots für eine effiziente Informationsvermittlung

Was ist das Ressort?

Das Ressort Lehre und Qualitätssicherung vertritt die Interessen der Studierenden in universitären Gremien und Kommissionen zur Lehre und Qualitätsentwicklung. Es koordiniert die studentische Mitwirkung in fakultätsübergreifenden Strukturen, betreut studentische Vertreter:innen und organisiert deren Vernetzung. Zudem setzt es sich für die Verbesserung von Bibliotheken, Lern- und Aufenthaltsräumen ein, führt quality audits durch und nimmt an relevanten Workshops teil.

Wichtigste Projekte

In diesem Jahr konnte das Ressort zahlreiche vakante studentische Sitze in der Regenz, in Fakultätsversammlungen sowie in weiteren universitären Kommissionen besetzen. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit Amtskolleg:innen und ad-officio-Kommissionen intensiviert, um die studentische Beteiligung weiter zu stärken.

Papier: Mitwirkung in Gruppierungen

Ein zentrales Projekt war die Überarbeitung des Papiers „Mitwirkung in Gruppierungen“ an das Rektorat, das in Absprache mit der Qualitätssicherung und den Vorgänger:innen des Ressorts Lehre und Qualitätssicherung erarbeitet wurde. Dieses Papier setzt sich unter anderem für eine verbesserte Einbindung studentischer Gruppen in universitäre Entscheidungsprozesse ein. Das Papier fand bereits erste Zustimmung seitens des Vizerektors Lehre und geht nun ins gesamte Rektorat.

Projekt Campus Credits

Ein bedeutender Fortschritt wurde in der Weiterentwicklung der Campus Credits erzielt. Die skuba hat erfolgreich den Antrag zur Erweiterung der Liste der anrechenbaren Tätigkeiten

eingereicht, wodurch das studentische Engagement in universitären Strukturen weiter aufgewertet wird. Insbesondere wurde das Projekt „Nightline“ in die bestehenden Richtlinien aufgenommen, wodurch Studierende für diese ehrenamtliche Tätigkeit nun auch Campus Credits erhalten können.

Neben der inhaltlichen Erweiterung wurde zudem die Struktur der Vergabe transparenter gestaltet. Die relevanten Informationen zur Anrechnung und Höhe der Campus Credits sind nun klarer gegliedert und direkt auf den jeweiligen Fakultätswebseiten abrufbar. Dadurch erhalten Studierende einen besseren Überblick über die spezifischen Anrechnungsmodalitäten und die verantwortlichen Ansprechpersonen innerhalb ihrer Fakultät. Die Entscheidung über die konkrete Höhe der Anrechnung liegt weiterhin bei den jeweiligen Fakultäten, wodurch eine differenzierte Berücksichtigung fakultätsspezifischer Anforderungen gewährleistet bleibt. Diese Reform stellt einen wichtigen Schritt dar, um die universitäre Mitwirkung sichtbarer zu machen und Studierenden einen zusätzlichen Anreiz für ihr ehrenamtliches Engagement in der akademischen Selbstverwaltung zu bieten.

Kommissionen und Gremien

Ein weiteres wichtiges Thema war der kontinuierliche Austausch mit Studierenden aus der Region, dem einflussreichsten Konsultationsgremium der Universität zu gesamtuniversitären Fragen, insbesondere zu den Herausforderungen im Bereich sexueller Übergriffe an der Universität sowie zur Sitzverteilung für studentische Vertreter:innen in neu geschaffenen interdisziplinären Instituten wie Bildungswissenschaften oder European Global Studies. Laufend wurden die Sitze in den Fakultätsversammlungen der unterschiedlichen Fakultäten betreut und bei Bedarf Nachfolgende gesucht und organisiert. Dies in fakultätsübergreifenden Gremien sowie bei Anfrage auf Stufe der Departemente.

Bibliothekskommission

In der Bibliothekskommission fand neben den offiziellen Sitzungen, ein Zukunftsworkshop zur digitalen Transformation, veränderten Nutzungsgewohnheiten und finanziellen Herausforderungen der Universitätsbibliothek statt. Zudem führte die UB-Direktorin ein ausführliches Einführungsgespräch mit dem Ressort Lehre & QS und stellte die Räumlichkeiten der Bibliothek vor.

Kommission Lehre

Im vergangenen Jahr konzentrierte sich die Kommission Lehre auf mehrere Themen zur Verbesserung der Lehrqualität und Studienbedingungen. Ein Schwerpunkt lag auf der digitalen Kompetenzentwicklung, mit Initiativen wie einer Online-Lernressource zu Informationsdesign, der Ringvorlesung „Kritische KI-Kompetenz“ und der Weiterentwicklung von Kursen wie „Upgrade your Digital Skills“. Zudem wurde die Evaluation von Prüfungsformaten vorangetrieben, um Standards und Best Practices zu konsolidieren. Die Vereinbarkeit von Studium und politischem Engagement, besonders für Jungpolitiker:innen, sowie die Unterstützung von Studierenden mit besonderen Herausforderungen durch Nachteilsausgleiche und Vorlesungsaufzeichnungen wurden ebenfalls thematisiert. Weitere Massnahmen betrafen die Unterstützung von Langzeitstudierenden und die Anerkennung studentischen Engagements, etwa durch die Erweiterung der anrechenbaren Tätigkeiten für Campus Credits um das Projekt „Nightline“.

Ausblick

Für die kommende Legislaturperiode plant das Ressort, die Einführung neuer Mitglieder in Kommissionen und Gremien durch gezielte Merkblätter zu erleichtern, in Zusammenarbeit mit der entsprechenden geschäftsführenden Person der Fakultätsversammlung. Zudem soll das Nominationsverfahren für studentische Sitze digitalisiert und regelmässige

Fakultätsvertreter:innen-Treffen organisiert werden, um den Austausch zwischen den Studierenden verschiedener Fachbereiche weiter zu fördern.

Im Rahmen der Evaluationen der Supportbereiche, die im Auftrag des Rektorats durchgeführt werden, wird im kommenden Jahr der Bereich Kommunikation und Marketing im Fokus stehen. Dazu wird auch die skuba befragt und in den Prozess miteinbezogen. Schliesslich sollen kontinuierlich studentische Vertretungen für vakante Sitze gesucht und besetzt werden, um eine optimale Repräsentation studentischer Interessen zu gewährleisten.

Ressort Äusseres

Ressortleitung bis 30.06.2024: Lara Flückiger

Ressortleitung seit 01.06.2024: Elena Gencevičiūtė

Highlights:

- Teilnahme am Board Meeting der European Students' Union (ESU)
- Vernetzung im VSS und aktive Teilnahme am Board Meeting der European Students' Union (ESU).
- Mitwirkung im EUCOR und Planung einer Veranstaltung in Strassburg.
- Aktive Teilnahme an der Delegiertenversammlung des VSS und Zusammenarbeit in verschiedenen Kommissionen.
- Engagement gegen geplante Erhöhung der Studiengebühren im Rahmen des Rapport Gaillard.

Ausblick:

- Fortsetzung der Arbeit mit dem VSS, insbesondere zu den Studiengebühren.
- Ausbau der EUCOR-Kooperationen und Förderung der Studierendenmobilität, u.a. durch eine Veranstaltung in Strassburg.
- Weitere Teilnahme an internationalen Hochschulpolitischen Treffen zur Stärkung des Austauschs und der Zusammenarbeit.

Was ist das Ressort Äusseres?

Die Ressorttätigkeit umfasst verschiedenste, mehrheitlich hochschulpolitische Projekte, Fragen und Tätigkeiten. Einerseits ist das Ressort die Ansprechperson für alle hochschulpolitischen Belange bezüglich des Verbands der Schweizer Studierendenschaften (VSS), wirkt an der Ausrichtung und Arbeit des Verbandes mit und pflegt den engen Kontakt. Weiterhin ist das Ressort Ansprechperson für nationale und internationale Studierendenschaften und fördert die Zusammenarbeit der Studierendenschaften im Eucor-Raum. Zu guter Letzt ist das Ressort federführend bei aktuellen hochschulpolitischen Themen und vertritt die skuba auf nationaler Ebene bei relevanten Fragestellungen.

Wichtigste Projekte

Sektionsrat des VSS

Als skuba-Vertretung hat das Ressort regelmässig an den Sitzungen des Sektionsrats teilgenommen. Derzeit liegt der Fokus insbesondere auf dem Rapport Gaillard, der eine Erhöhung der Studiengebühren vorsieht. Die Sparmassnahmen aus dem Rapport Gaillard treffen Studierende in der ganzen Schweiz hart: Diskutiert wurden eine Verdoppelung der Studiengebühren für Studierende aus der Schweiz und eine Vervierfachung für internationale Studierende, was die Chancengleichheit und die Qualität unseres Bildungssystems gefährdet. Der VSS hat hierzu eine Task Force gegründet, in der sich das Ressort aktiv gegen vorgesehene Massnahmen beteiligt.

Teilnahme an der Delegiertenversammlung des VSS

Das Ressort nahm an der Delegiertenversammlung des VSS teil und vertrat gemeinsam mit der VSS-Kommission die skuba. Hierfür wurde eine Delegation gewählt, die die relevanten Daten analysierte, eine gemeinsame Meinung bildete und die Stimme auf der Versammlung abgab. Zu den zentralen Themen gehörte die Gesamtrevision der Statuten, die seit 2001 unverändert waren und nun überarbeitet wurden, um sie klarer und zugänglicher zu gestalten. Wichtige Änderungen betrafen Mitwirkungsrechte, Mitgliedschaftsstruktur und Antragsverfahren. Weitere intensive Diskussionen fanden zu Studiengebühren statt sowie zu Strategien zur Mobilisierung der Studierenden. Zudem bot die Versammlung die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Sektionen zu knüpfen und potenzielle Kooperationen zu besprechen.

Mitwirkung in den Kommissionen HopoKo und Kommission für Internationales und Solidarität (SOLIC)

Das Ressort arbeitete an mehreren internationalen und hochschulpolitischen Projekten. Gemeinsam mit der Hochschulpolitischen Kommission (HoPoKo) und der SOLIC-Kommission wurde ein Positionspapier zu den Studierendenprotesten erarbeitet, das trotz unterschiedlicher Meinungen einen Konsens fand. Beim TOPICS Meeting leitete das Ressort eine Diskussion über nachhaltige Digitalisierung an Hochschulen, wobei der Konsens erzielt wurde, dass digitale Angebote Präsenzunterricht ergänzen, aber nicht ersetzen sollten. Zudem nahm das Ressort am 88. Board Meeting der European Students' Union (ESU) in Oslo teil, wo wichtige Policy Papers zu Themen wie Nachhaltigkeit und Zugangsgerechtigkeit verabschiedet wurden. Die VSS-Delegation setzte sich dort für die Rechte der Studierenden ein, insbesondere durch Resolutionen zur Erhöhung der Studiengebühren und zur Verbesserung der Zugangsregelungen für benachteiligte Studierende. Im Rahmen von Eucor beteiligte sich das Ressort an der Vorbereitung einer neuen Veranstaltung in Strassburg, die den Studierenden des Eucor-Raums offenstehen wird, inklusive eines Orientierungsspiels und eines Besuchs des Europäischen Parlaments.

Board Meeting der European Students' Union (ESU) in Oslo teil, wo wichtige Policy Papers zu Themen wie Nachhaltigkeit und Zugangsgerechtigkeit verabschiedet wurden. Die VSS-Delegation setzte sich dort für die Rechte der Studierenden ein, insbesondere durch Resolutionen zur Erhöhung der Studiengebühren und zur Verbesserung der Zugangsregelungen für benachteiligte Studierende. Im Rahmen von Eucor beteiligte sich das Ressort an der Vorbereitung einer neuen Veranstaltung in Strassburg, die den Studierenden des Eucor-Raums offenstehen wird, inklusive eines Orientierungsspiels und einem Besuch des Europäischen Parlaments.

Ausblick

Das Ressort wird weiterhin seine aktive Rolle in der hochschulpolitischen Landschaft ausbauen, wo die kommende Amtszeit einige Herausforderungen und Chancen mit sich bringen wird. Dazu gehört insbesondere die Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) und die aktive Teilnahme an relevanten Diskussionen, insbesondere in Bezug auf die geplanten Studiengebührenerhöhungen. Die Kooperation im EU-COR-Raum wird weiter ausgebaut. Die geplante Veranstaltung in Strassburg mit dem Orientierungsspiel und dem Besuch des Europäischen Parlaments ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Studierendenmobilität. Das Ressort plant zudem, den Austausch zwischen den Universitäten weiter zu fördern und neue Kooperationsmöglichkeiten zu prüfen. Insgesamt war das vergangene Jahr von intensiver hochschulpolitischer Arbeit und erfolgreichen Projekten geprägt.

Zuletzt hat das Ressort Teil der schweizerischen Delegation an der European Student Convention (ESC) in Galway, Irland genommen. Das Hauptthema war die Qualität der Bildung.

Zusammen mit anderen Vertreter:innen aus anderen Ländern war es bereichernd zu hören, wie ihr System funktioniert, und durch die Teilnahme an verschiedenen Workshops neue Kontakte zu knüpfen. Während der verschiedenen Sitzungen hatte das Ressort die Gelegenheit, mehr über das irische Bildungssystem zu erfahren und neue Ideen für unsere Universität zu sammeln.

Geschäftsführung Personal und Finanzen

Geschäftsführung Personal bis 01.03.2024: David Baier

Geschäftsführung Personal ad interim bis 30.09.2024: Valentin Messmer

Geschäftsführung Personal seit 01.08.2024: Stefan Brehm

Geschäftsführung Finanzen bis 01.03.2024: Alexandra Freudiger

Geschäftsführung Finanzen ad interim bis 30.09.2024: Wouter Janssen

Geschäftsführung Finanzen seit 01.08.2024: Valentin Herzog

Aufgaben

Die Geschäftsführung der skuba übernimmt das Tagesgeschäft, koordiniert die Kommunikation und stellt die Büroöffnungszeiten sicher. Zudem nimmt sie an Vorstandssitzungen und Sitzungen des Studierendenrats teil.

Die Geschäftsführung Personal ist verantwortlich für die Mitarbeiterbetreuung und -entwicklung sowie die Verwaltung von Arbeitsverträgen, Zeugnissen und Honorarzahlungen. Sie betreut die E-Mail-Konten und Mailverteiler der skuba, koordiniert mit dem Hosting-Dienstleister für Openslides und pflegt das zentrale Datenverwaltungssystem (pCloud). Sie organisiert die Kommunikation mit internen und externen Partnern, die Verteilung von Goodiebags an Studierende und kümmert sich um die Ablage von Geschäftsdaten sowie die Betreuung der skuba-Räumlichkeiten.

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Finanzen und die Buchführung der skuba, welche sämtliche Organisationseinheiten der skuba beinhaltet. Sie stellt sicher, dass alle finanziellen Aktivitäten gemäss dem Finanzreglement der skuba durchgeführt werden. Dazu gehört die Überwachung und Kontrolle sämtlicher Finanzprozesse sowie die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung. Darüber hinaus sorgt die Geschäftsführung für eine regelmässige Berichterstattung an den Vorstand über den finanziellen Status der skuba.

Wichtigste Projekte

Von August bis Dezember wurden mehrere wichtige Aufgaben erfolgreich bearbeitet. Besonders hervorzuheben bei beiden Geschäftsführungen ist, dass aufgrund der vakanten Geschäftsführungsstelle und der liegen gebliebenen Aufgaben ein umfassender Überblick geschaffen und die offenen Themen nachgearbeitet werden mussten. Das vergangene Jahr war geprägt vom Aufbau von Geschäftsbeziehungen und der Entwicklung neuer Arbeitsprozesse sowie grundlegender Strukturen. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand wurde das Bewerbungsverfahren zur Besetzung der Social Media Stelle durchgeführt. Für die Position wurde eine qualifizierte neue Mitarbeiterin rekrutiert. Zusätzlich wurde das Werbematerial, einschliesslich einer Beachflag und einem Roll-Up Banner, mit dem Design der Social Media-Abteilung in Auftrag gegeben, um die skuba professionell auf der Absolvierendenmesse oder anderen Veranstaltungen zu präsentieren.

Es gab auch einen erhöhten Aufwand bei der Betreuung des Verso-Teams, insbesondere im Hinblick auf Personalanliegen und die Koordination von Personalfragen. Es wurden Verträge für die Barmitarbeiter erstellt um die Löhne anzupassen und mit dem des Leitungsteam auseinandergesetzt. Zudem wurde die Büroinfrastruktur optimiert.

Eine besondere Herausforderung für die Geschäftsführung Finanzen bestand darin, einen Gesamtüberblick über die Finanzen zu erhalten, da bürokratische Hürden und organisatorische Unklarheiten den Prozess erschwerten. Die Finanzstruktur war bisher «hybrid», mit teils eigenen Basler Kantonalbank-Konten und teils dem Rechnungswesen der Universität. Das Verso wickelte viele Geschäfte bar ab, was die Übersichtlichkeit der Finanzen ebenfalls beeinträchtigte. Im November und Dezember begann die Abrechnung des vergangenen Jahres und parallel dazu der Aufbau der neuen «Budgettools», die eine bessere Transparenz und einen einfacheren Zugang zur finanziellen Lage ermöglichen. Diese Tools sind nun für alle aktiven Personen innerhalb der skuba zugänglich und werden die Arbeit erheblich erleichtern. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen der Universität Basel und der Einführung neuer buchhalterischer Strukturen erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2025 eine deutlich bessere Übersichtlichkeit und Transparenz in der Finanzverwaltung.

Ein detaillierter Finanzbericht 2024 folgt auf den Jahresbericht.

Social Media Management

Social Media Management: bis 30.09.2024: Sunniva Bedö

Geschäftsführung seit 01.10.2024: Michelle Rydbirk

Im Rahmen der Social-Media-Strategie der skuba wurde in diesem Jahr ein verstärkter Fokus auf Engagement, Wachstum und die Entwicklung einer klaren Brand Identity gelegt.

Ein wichtiger Fokus liegt darauf, die skuba auf Instagram klar und ansprechend zu präsentieren. Die Plattform soll den Studierenden helfen, schnell und einfach an relevante Informationen zu kommen. Gleichzeitig bietet die skuba nicht nur allen Angehörigen der Universität Basel, sondern auch ausgewählten externen Organisationen eine Plattform, um ihre Projekte und Anliegen mit der Studierendenschaft zu teilen.

Durch die Erarbeitung neuer Werberichtlinien und die Überarbeitung des Dienstleistungskatalogs wurde die Auswahl an relevanten Informationen und Werbung gezielter gestaltet. So wird sichergestellt, dass die Inhalte einen echten Mehrwert für die Studierenden der Universität Basel bieten.

Auch die Instagram-Präsenz wurde neu strukturiert, um mehr Übersichtlichkeit zu gewährleisten. Die Wochenübersicht wurde in der Vergangenheit im Instagram-Feed gepostet. Diese wird neu zu Beginn jeder Woche als Story hochgeladen und bleibt über die Woche hinweg in einem Highlight sichtbar. Damit konzentrieren sich die Highlights ausschliesslich auf aktuelle Thematiken, während vergangene Inhalte laufend entfernt werden.

Visuell wurde ein klarer Wandel vollzogen: Nebst den Grüntönen wird nun auch öfters auf andere Farbaspekte gesetzt. Dies trägt zu einer frischen, lebendigeren und visuell ansprechenderen Gestaltung des Feeds bei. Der Textanteil in den Instagram-Beiträgen wurde zudem bewusst reduziert und der Fokus vermehrt auf visuelle Darstellungen gesetzt. Auch der Newsletter erfuhr eine Anpassung im Design, wodurch er nun flexibler gestaltet werden kann und nicht mehr an das Layout von Mailchimp gebunden ist.

Zusätzlich unterstützte das angepasste Design von Beach-Flags und Rollup-Bannern die Präsenz der skuba bei öffentlichen Veranstaltungen wie der Absolvierendenmesse und dem Bachelor-Infotag der Universität Basel.

Ein verstärktes Engagement zwischen der skuba und den Studentinnen schafft einen Mehrwert für beide Seiten. Deshalb wurde dieses Jahr gezielt mit verschiedenen Aktionen daran gearbeitet, diese Interaktion zu fördern. Besonders zwei Momente stachen dabei hervor: einerseits der Adventskalender, der jedes Jahr auf grosse Begeisterung stösst, und andererseits die Halloween-Aktion. Für Letztere wurde partizipatives Marketing eingesetzt, um die Studentinnen aktiv einzubinden. Im Rahmen einer Storyline hatten die Studierenden die Möglichkeit, eine Figur zu gestalten, die thematisch zu Halloween passte und zugleich einen Bezug zur Halloweenparty des Ressort Kultur herstellte. Die Storyline diente nicht nur zur Promotion der Halloween-Party, sondern trug auch dazu bei, mehr Besucher:innen für die Absolvierendenmesse Basel zu gewinnen, mit deren Veranstalter die skuba eine Dienstleistungsvereinbarung hatte.

Nach diversen Veränderungen, welche dieses Jahr vollzogen wurden, ist es auch im Interesse der skuba zu schauen, ob dies zu einem erhöhten Engagement der Studierendenschaft geführt hat. Da Instagram zurzeit keine Jahresanalyse-Funktion anbietet, wurden einzelne sich wiederholende Events sich gegenübergestellt, um die Entwicklung zu analysieren. Der Adventskalender 2023 hatte einen Durchschnitt von 73.125 Likes pro Beitrag, wohingegen der Adventskalender 2024 einen Durchschnitt von 108 likes pro Beitrag aufwies. Dies impliziert ein

Wachstum des Engagements von etwa 47.69 Prozent. Im Zeitraum vom 01.12.2024 bis zum 31.12.2024 konnten wir 3'245 Konten erreichen, was ein Wachstum von 36% ist im Vergleich zum vorherigen Monat November. Die beobachteten Entwicklungen sind stets positiv, weshalb dieser Trend auch in Zukunft beibehalten werden sollte.

In Zukunft soll die Social-Media-Präsenz der skuba kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert werden. Dabei ist es essenziell, sich laufend an aktuelle Trends anzupassen, um für die Studierendenschaft relevant und ansprechend zu bleiben. Inhaltlich liegt der Fokus weiterhin auf hochwertigen und inhaltlich präzisen Beiträgen. Ein weiterer wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung der Brand Identity ist die Gestaltung eines neuen Merchandising-Konzepts. Dieses Projekt wird voraussichtlich zu den grösseren Vorhaben der Kommunikationsstelle im Jahr 2025 gehören und soll in Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Basel sowie der HGK realisiert werden. Zusammenfassend bleibt das Ziel, die Präsenz und Darstellung der skuba weiter zu festigen, den Studierenden ansprechenden, informativen und kreativen Content zu bieten sowie die Resorts des skuba-Vorstands bei ihren anfallenden Projekten zu unterstützen.

Ständige SR-Kommissionen

Geschäftsprüfungskommission

Ehemalige Mitglieder: Elizaveta Kotova, Valentin Messmer, Jannis Wieczorek, Sunniva Bedö

Derzeitige Mitglieder: Jessica Lechner (ab Februar 2024), Carl Andrea Schlettwein (ab Mai 2024), Sven Burkhardt (ab Mai 2024)

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist ein zentrales Organ der skuba, das die Aufgabe hat, die Geschäfte der Organisation zu prüfen. Dabei stellt die GPK Unregelmässigkeiten fest und ergreift die notwendigen Massnahmen, um diese zu beheben. Sie sorgt für Transparenz und ordnungsgemässe Durchführung der finanziellen und administrativen Prozesse innerhalb der skuba. Die GPK besteht aus 3-5 Mitgliedern.

Wichtige Ereignisse und Entscheidungen der GPK im Jahr 2024:

Februar:

Die GPK wurde neu zusammengesetzt, nachdem sie zuvor beschlussunfähig gewesen war. Valentin Messmer übernahm das Präsidium, und Elizaveta Kotova sowie Jessica Lechner traten als neue Mitglieder bei. Ein Misstrauensvotum gegen drei Vorstandsmitglieder wurde zugelassen.

März:

Das Referendum zum Misstrauensvotum wurde zurückgewiesen, da es als nicht referendumsfähig galt. Elizaveta Kotova trat aus der GPK aus und wurde durch Jannis Wieczorek ersetzt.

April:

Interimswahlen für vakante Vorstandspositionen wurden organisiert. Valentin Messmer trat aus der GPK aus, nachdem er erfolgreich für das Präsidium kandidiert hatte, und Sunniva Bedö wurde als Nachfolgerin gewählt. Die GPK wurde fortan von Jessica Lechner geführt.

Mai:

Es fanden die regulären Erneuerungswahlen statt. Die GPK überarbeitete wichtige Reglemente, insbesondere zur Unvereinbarkeit von bezahlten Positionen innerhalb der skuba und einem Engagement in den Gremien, um Befangenheit zu vermeiden. Dies führte zu Veränderungen in der GPK-Besetzung, und die Plätze von Sunniva Bedö und Jannis Wieczorek wurden mit Sven Burkhardt, Elizaveta Kotova und Carl Schlettwein neu besetzt.

Sommer:

Die GPK war mit der Betreuung von vier Rechtsklagen beschäftigt, die sowohl mit dem aktuellen Vorstand als auch mit dem ad-interim Vorstand in Verbindung standen. Zudem wurden Schlichtungsverfahren durchgeführt und Rückmeldungen der Interimsvorstände eingeholt.

Herbst:

Gespräche zur Gründung der FG Zahnmedizin und der Fachgruppen der Abteilung Altertumswissenschaften wurden erfolgreich abgeschlossen. Die FG Zahnmedizin wurde unter Sonderregelungen gegründet.

Trotz der Herausforderungen, einschliesslich der wechselnden Besetzungen und der Rechtsklagen, blickt die GPK zuversichtlich auf das Jahr 2025. Ein wichtiges Ziel bleibt die fortlaufende Verbesserung der Arbeitsprozesse durch das Projekt „Struktur“.

Finanzkommission

Ehemalige Mitglieder: Dario Schärer; Virgil Notz, Wouter Janssen, Kyra Stalder, Laura Hoti
Derzeitige Mitglieder: Maximilian Berger, Caroline Graf, Jafar Ghaffarnejad

Die Finanzkommission (FiKo) besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern des Studierendenrates (SR), die zu Beginn der Legislaturperiode gewählt werden. Ihre Hauptaufgabe ist die Kontrolle der Finanzen der skuba, was primär durch die Revision der Jahresrechnung im Frühling und die Revision des Budgets im Herbst geschieht. Zudem nimmt die FiKo Anträge auf Mittel aus dem Subventionsbudget entgegen, prüft deren formale Korrektheit und inhaltliche Klarheit und legt dem SR eine Empfehlung vor.

Ein Aspekt der Tätigkeiten in der FiKo ist die Förderung einer gesunden, fairen und nachhaltigen Finanzpolitik. Dabei werden sowohl die finanzpolitischen Entwicklungen auf nationaler und regionaler Ebene als auch die ständigen Entwicklungen innerhalb der skuba berücksichtigt. Die Finanzierungsbeiträge der Universität Basel und die skuba-Mitgliederbeiträge sollen direkt an die Universität und die Studierenden zurückfliessen. Ein Ziel der FiKo ist es, die finanzielle Unterstützung möglichst vieler und diverser Projekte der Studierenden der Universität Basel sicherzustellen, um so zu einer vielfältigen Kulturlandschaft an der Universität beizutragen.

Auch im Jahr 2024 konnte die FiKo eine Reihe von bedeutenden Anlässen unterstützen, die Studierende zusammenbrachten. Dazu gehörten anregende fachübergreifende Podiumsdiskussionen, die Konvention Schweizer Medizinstudierenden (SMSC), mehrere stimmige Feste am Nadelberg, die ehrenamtliche Reise angehender Zahnärzt:innen nach Peru (Smiles for Peru) und die neu gegründete Vereinigung der Chirurgie-Studierenden (YSS).

Das gesamte Subventionsbudget für 2024 wurde ausgeschöpft, was die grosse Nachfrage und die Vielfalt an unterstützten Projekten widerspiegelt. Die Finanzkommission der Studentischen Körperschaft der Universität Basel freut sich auf die fortgesetzte Zusammenarbeit mit den Mitstudierenden der Universität Basel im Jahr 2025 und bedankt sich für das Vertrauen aller Beteiligten.

skuba-Law-Clinic

Derzeitige Leitung: Francesco Borner

Rechtsberatung für skuba-Mitglieder

Skuba-Mitglieder, die sich in ihrem Alltag mit einem rechtlichen Problem konfrontiert sehen, bietet die Rechtsberatung der skuba-Law-Clinic eine erste Anlaufstelle. Die Rechtsberatung wird während der Vorlesungszeit im Rahmen eines Seminars der juristischen Fakultät unter Anleitung eines Anwaltes oder einer Anwältin durch die Teilnehmer:innen des Seminars durchgeführt. Auch ausserhalb des Beratungsfensters werden Rechtssuchende an hilfreiche Stellen weitergeleitet, sodass sie auch ausserhalb der Vorlesungszeit Unterstützung erhalten. Skuba-Mitglieder haben keinen Anspruch auf die Rechtsberatung. Es obliegt dem lehrbeauftragten Anwalt oder der lehrbeauftragten Anwältin einzuschätzen, ob ein Fall sich für die Rechtsberatung eignet oder ob die rechtssuchende Person weiterverwiesen werden muss. Das Seminar und damit die angebotene Rechtsberatung wurde im Herbstsemester 2012 zum ersten Mal durchgeführt und hat seither unzähligen Studierenden Hilfe geboten. Im Jahr 2024 erreichten den Lehrbeauftragten rund 30 Anfragen. Vom Angebot profitieren sowohl die Rechtssuchenden als auch die Teilnehmer:innen des Seminars. Während erstere rechtliche Unterstützung erhalten, können letztere unter Aufsicht eines Anwaltes oder einer Anwältin erste Erfahrungen in der Rechtsberatung sammeln.

Ratspräsidium

Ehemalige Ratspräsidien 2024: Aaron Plumin / Noël Fiechter / Pascal Notz
Derzeitiges Ratspräsidium: Jana Gambino

Ehemalige Vize-Präsidien: Pascal Notz, Jana Gambino
Aktuelles Vize-Präsidium: Umut Gökbas

Highlights

- Gut besetzter und repräsentativer Studierendenrat
- Effiziente und enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Studierendenrats, den Kommissionsmitgliedern und den Vorstandsmitgliedern

Aufgaben

Im Rahmen des Vorsitzes des Studierendenrates (SR) umfasst die Verantwortung die Leitung der Sitzungen, die Bekanntgabe der Wahlergebnisse sowie die Zuteilung des Wortes an die entsprechenden Ansprechpersonen. Das Ratspräsidium bereitet zudem die Studierendenratssitzungen vor und versendet die Einladungen. Ebenfalls gehört die formelle Begrüssung der Gäste zu Beginn jeder Sitzung zu den Aufgaben.

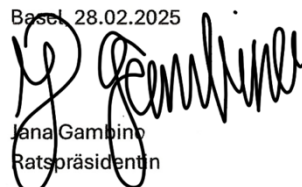
Der Studierendenrat hielt 16 Sitzungen ab. Zu Beginn der Legislatur wurden drei von fünf Altvorstandsmitgliedern abgewählt, und ein weiteres Mitglied trat freiwillig zurück. Daraufhin wurde die Geschäftsführung gekündigt. Das neue Ratspräsidium stellte die Fortführung der Geschäfte sicher. Die Situation wurde durch die Wahl eines ad Interim Vorstands und später eines neuen Vorstands gelöst.

Es gab Diskussionen über den Umgang mit dem Altvorstand und laufende Rechtsverfahren gegen die skuba. Der Rücktritt des Ratspräsidenten erforderte die Wahl eines neuen Präsidiums, was die Arbeit effizient fortführte. In der zweiten Hälfte der Legislatur stabilisierten sich die Geschäfte, und die Öffentlichkeitsarbeit der skuba führte zum Wachstum des Studierendenrats auf 30 Mitglieder.

Änderungen

- Reglementsanpassungen per 28.05.2024
- In der Sitzung des 28.05.2024 wurden vom damaligen Ratspräsidium einige Reglementänderungen durchgeführt, um die Effizienz der Arbeit des Präsidiums und des Studierendenrates zu steigern.
- Einführung von Zirkularbeschlüssen
Eine weitere erfolgreiche Neuerung war die Einführung der Zirkularbeschlüsse, welche gerade für die Wahl in Kommissionen viel Arbeit abnimmt.
- Organisation Sitzungen
Durch eine Änderung können Einladungen für eine Sitzung fünf Tage vor Sitzungsbeginn verschickt werden, was dem Präsidium mehr Flexibilität in ihrer Arbeit gibt.

Basel, 28.02.2025


Jana Gambino
Ratspräsidentin


Umut Gökbas
Vize-Ratspräsident

Danksagung

Das Jahr 2024 war für die skuba ein intensives Jahr, das von vielen Veränderungen geprägt war. Wir sind froh, am Ende dieses Jahres auf einen gut besetzten Studierendenrat, eine starke Vernetzung mit den Fachgruppen sowie den Universitätsangehörigen und der Universitätsleitung blicken zu können. Nur durch diese enge Zusammenarbeit ist die skuba in der Lage, ihrem Hauptgeschäft nachzugehen und sich für die Interessen unserer Mitstudierenden einzusetzen. Weitere Herausforderungen stehen uns bevor, darunter die Sparmassnahmen des Bundes (Bericht Gaillard), die Fertigstellung der Leistungsvereinbarung mit der Universität und, neben vielen ressortspezifischen Zielen, der Beginn des Projekts Nightline, welches eine wichtige Anlaufstelle für Studierende bietet.

Ein besonderer Dank gilt dem Studierendenrat, den Fachgruppen und studentischen Vertretungen in den zahlreichen Gremien und Kommissionen für die inspirierende und aufschlussreiche Zusammenarbeit. Für die kulturelle Untermalung danken wir dem gesamten Verso-Team. Wir danken den zahlreichen Freiwilligen, die beim Projekt Nightline mitwirken, sowie der AG Nachhaltigkeit, der AG Lernräume und COMPASS MIND für ihre wertvolle Arbeit für die Studierenden.

Wir möchten der Rektorin Andrea Schenker-Wicki, dem Vizerektor Lehre Thomas Grob, der Vizerektorin People and Culture Nadja Braun Binder, Finanzdirektor Jürgen Rümmele und der Kommunikationsleitung Matthias Geering für die konstruktive Zusammenarbeit danken. Wir danken für Ihre Offenheit und die konstruktiven Lösungen. Wir danken unter dem Generalsekretariat Stefan Nigsch und Christine Meyer Richli sowie dem Eucor-Team für die wertvolle Zusammenarbeit. Wir danken den Mitarbeitenden und Direktorin Alice Keller der Universitätsbibliothek, und deren Kommission, der Kommission Lehre, der Qualitätskommission sowie dem Leiter der Qualitätsentwicklung Olivier Binet und seinem Team für ihre wertvollen Beiträge, dem Organisationsteam der Start Smart-Woche unter Claudia Cadalbert, dem Innovation Office unter Anna Pekonen, dem Team der Teaching Excellence Awards unter Gerhild Tesak. Wir danken Marco Pagoni, Stefan Keller, Dominik Marti, Hendrik Humpal, Rainer Greifeneder, dem HR-Team, dem Reinigungsteam im Lernoullianum und dem Team des Unisports.

Ein weiterer Dank geht an den Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS), das Student Minds Network, den Offenen Hörsaal, allen ad interim Vorständen und der ad interim Geschäftsführung für ihre tadellose Einarbeitung und Hilfestellung nach ihrem Austritt.

Wir danken allen externen Partner:innen wie talendo, cashyou, Bertschi-Kaffee und sämtlichen Firmen, welche unseren Adventskalender mit tollen Überraschungen für unsere Mitstudierenden gefüllt haben.

Vielen herzlichen Dank!

Gremien und Kommissionen

Uni Basel

Gremium

Regenz

Gesamtuniversitäre
Fragen

Gremium

Fakultäts-
versammlungen

Fakultäre
Fragen

Kommissionen

AG
Nachhaltigkeit

Themenspezifische
Fragen

Studentische Interessen auf
gesamtuniversitären Ebenen
und Fakultäten

Aufgaben

- **Regenz**
 - Konsultationsgremium zu gesamtuniversitären Fragen
 - strategische Projekte
 - Wählt: Rektor*in sowie Vizerektor*innen
- **Fakultätsversammlung**
 - Parlament der Fakultät
 - Entscheidet über die fachliche Entwicklung
 - Verfügt über Budgethoheit
- **AG Nachhaltigkeit**
 - Projekte zu Nachhaltigkeitsthemen

Fachgruppen

Uni Basel



Gruppierung von Studierenden derselben Fachrichtung

Aufgaben

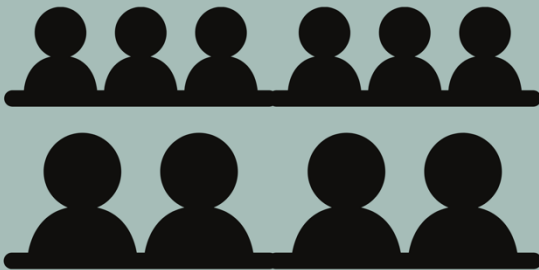
- Organisation von Veranstaltungen
- Vertreten Interessen der Studierenden innerhalb der Fakultäten
- Anlaufstelle für studentische Belange

Studierenden- rat

Uni Basel



36 Sitze
proportional zur
Fakultätsgrösse



skuba

Höchstes
Entscheidungsgremium der
skuba

Aufgaben

- Debatten über Hochschul- und Bildungspolitik
- Entscheidet über Subventionen für studentische Projekte
- 11 Sitzungen pro Jahr

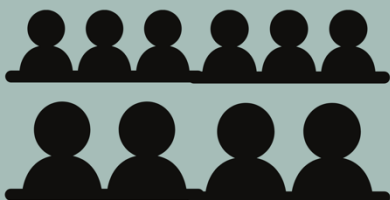


Vorstand
der skuba

Geschäftsführung
der skuba



Studierendenrat



Studierendenschaft
der Universität Basel
(10'000)

Studentische Körperschaft der Universität Basel

Aufgaben des Vorstands

Ressort Inneres

- Betreuung der Fachgruppen und des Studierendenrats

Ressort Lehre und QS

- Kontaktstelle zu Kommissionen und Gremien sowie universitätinternen Fragen

Ressort Äusseres

- Vertretung der Interessen der Studierenden auf nationaler und internationaler Ebene

Ressort Soziales

- Planung und Verwirklichung von Projekten, welche den Studis den Unialltag erleichtern

Ressort Kultur

- Verantwortlich für das Verso sowie die Verwirklichung kultureller Anlässe



Studentische Körperschaft
der Universität Basel

Studentische Körperschaft der Universität Basel
Petersgraben 45, CH-4051 Basel
Telefon: +41 61 207 30 06
Website: www.skuba.ch
E-Mail: skuba@unibas.ch